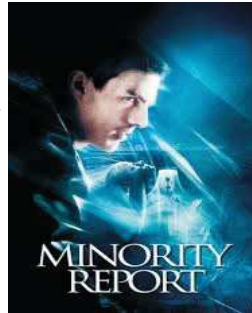


Der Film. MINORITY REPORT, Steven Spielberg, (2002). Aus den Science-Fiction Roman von Philip K. Dick (1956). In einer nahen Zukunft, sieht eine vor-kognitive Frau Delikte voraus. Der Film zeigt, wie das Böse diese Hellseherin umgeht. Das Polizeiprogramm, Verbrecher festzunehmen, bevor sie das Delikt überhaupt verüben, wird eingestellt, sobald erkannt wird, das Delikte nicht unvermeidlich sind, weil man immer die Wahl hat, sie zu vollbringen



Die Musik. SUUNS, Images du Futur (2013). Über Musik zu schreiben ist etwas albern. Für die Neopsychedelik, Noise Pop Liebhaber, möchten wir diese Platte vorschlagen. Die Band ist aus Montreal und spielt eine etwa Klaustrophobische Musik, mit feinen Geschmack für die Melodie und ein deutlich originelles Arrangement. Falls Ihr die deutsche psychedelische Szene der '70 mögt, ist dies ihrer moderner Fortsetzung. Im Jahr 2016 erschien Hold/Still, ihr drittes Werk.

Das Buch. ERNST JÜNGER, Der Waldgang (1951)

Ernst Junger (1895-1998) hat in schwierigen Zeiten gelebt. Seine Neigung zum Nationalsozialismus bis 1928 ist noch umstritten. Sein Essay, „Der Waldgang“, hingegen, gibt jedem, der sich unter einer Diktatur befindet, einer sehr intelligente Ansicht dieser Problematik. Der Wendepunkt sei die Angst zu meistern (in diesem Sinne fangen wir die Zeit ab Christus zu zählen, schreibt er). Wie Junger schreibt: „Wer in jeder Wüste tiefer gräbt, berührt die Schicht aus dem die Quelle strömt“.



Dieses Blatt erscheint unregelmäßig. Wir haben keinen Verdienst aus Spenden, Werbung, Anzeigen, Finanzierungen oder ähnliches. Wir sind keine Gesellschaft.

The right of the people to be secure in their persons, houses, papers, and effects, against unreasonable searches and seizures, shall not be violated, and no warrants shall issue, but upon probable cause, supported by oath or affirmation, and particularly describing the place to be searched, and the persons or things to be seized. Fourth Amendment to the United States Constitution.

Ahmed Mansoor in den Emiraten verhaftet

Er gilt als Fürsprecher der Menschenrechte in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Am 20. März 2017 wurde er verhaftet und an einen unbekanntem Ort geführt. Die Anklage lautet: „Hass Anstiftung und Sektierertum, die die Sicherheit, die Harmonie und das Ansehen der Nation schaden, sowie



AP Ahmed Mansoor auf einem Foto im Jahr 2016

die Verbreitung von verfälschten Nachrichten.“ Mansoor ist Ingenieur und Dichter. Im Jahr 2015 gewann er den Martin Ennals Award für seinen Einsatz zur Verteidigung der Menschenrechte. Amnesty International hat seine Befreiung gefordert. Wir haben

Amnesty in Berlin angerufen. Sie wissen nicht mehr. Die Internetseite meldet: Amnesty International befürchtet, dass er dem Verschwindenlassen zum Opfer gefallen ist und ihm Folter und andere Misshandlungen drohen. Er ist ein Gewaltloser.

Quellen: middleeasteye.net / foreignaffairs.com / en.infomigrants.net / theintercept.com / amnesty.de /

Gesetz des Tages: „(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt. (2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und dem Recht der persönlichen Ehre [...] Artikel 5 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland.

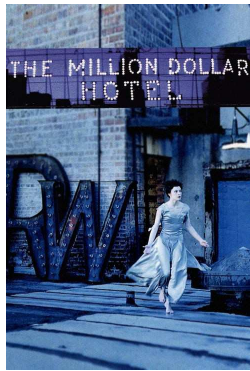
Edward Snowden informiert

Kurz gesagt ist Edward Snowden (geboren 1983) einer, der mit den Methoden und der Massenspionage der NSA nicht einverstanden ist. Am 20. Mai 2013 packt er vier Laptops und eine große Anzahl geheimer Dokumente ein und bewegt sich in Richtung Ungewissheit. Sein Ziel war es, eine Debatte über die Nutzung persönlicher Daten zu erregen. In Juni 2013 wurde bekannt, dass hinter der Veröffentlichung geheimer Dokumente der NSA durch die englische Zeitung „The Guardian“, der Name Snowden steckt. Dies machte ihn weltweit zu einer der meist gesuchten Person. Ihn droht eine lebenslange Haftstrafe, sollte er in die USA zurückkehren. Die ersten Journalisten mit denen er sprach, waren Laura Poitras, die seit der Veröffentlichung ihres Dokumentarfilms im Jahre 2006 über den Krieg im Irak („My Country, my country“), besonders massiv unter der Beobachtung des amerikanischen Geheimdienstes steht. Hierbei wurde sie bei ihren Einreisen in die USA mehrmals kontrolliert und jeweils drei bis vier Stunden verhört. Danach wurden ihr Computer und das Handy sowie ihre Kamera wochenlang beschlagnahmt und ihre Kreditkarten kopiert. Glenn Greenwald, ein ehemaliger Rechtsanwalt, der als Journalist für den Guardian arbeitete, traf sich anschließend mit ihr. Diese Begegnung, die in Hongkong stattfand, wurde gefilmt und erschien mit dem Name „Citizenfour“. Man rechnet damit, dass Snowden an diesen Journalisten zwischen 50 und 200 Tausend Dokumente weitergegeben haben könnte. Danach flog Snowden nach Moskau, wo ihm weiterhin Asyl gewährt wird. Er bekundete anschließend, kein einziges dieser Dokumente mit nach Moskau mitgenommen zu haben. Über das Exil sagt er, dass dies früher eine Ausgrenzung aus der

politischen Debatte mit sich gebracht habe. Aber heute sei das etwas anderes. Sein erstes Tweet aus Moskau bezieht sich auf den Zugang, den die NSA zu jeder Information der Kundschaft der Verizon Telecom hatte. Der damalige amtierende Präsident der Vereinigten Staaten, Barack Obama, äußerte sich dazu und sagte, dass er eine Überwachungsdebatte zwar willkommen heiße, aber die Veröffentlichung der Dokumente die USA und dessen Geheimdiensttätigkeiten allerdings immensen Schaden verursache. Ein Jahr früher (2012) befragte der Kongress den NSA Direktor, Keith Alexander, ob die NSA Telefonate amerikanischer Bürger abhöre. Und ob über Google-Search, SMS, Emails abgefangen und gelesen wurden. Ob deren Bestellungen über Amazon, Informationen und Bankdaten gesammelt wurden. Diese Fragen wurden immer verneint. Edward Snowden wusste, dass in einer Zeitspanne von 30 Tagen, die NSA mehr als 3 Milliarden private Telefongespräche im Inland und 124 Milliarden private Telefongespräche im Ausland abgefangen hatte, und dass 97 Milliarden privater E-Mails gelesen worden waren. Gestützt durch das amerikanische Spionagesgesetz. Nach einigen Veröffentlichungen Snowdens, hat ein amerikanisches Gericht festgelegt, dass das Sammeln von Millionen persönlicher Daten über die Kommunikationsinfrastruktur illegal sei. Ein amerikanischer Bundesrichter stellte fest, dass in den USA kein einziger Fall bekannt sei, in dem eine große Sammlung von Metadaten der NSA einen terroristischen Anschlag verhindert hätte. Am 21. März dieses Jahres, war Snowden bei der CEBIT in Hannover als Gast über eine Videokonferenz zugeschaltet, und sprach über das Thema „Sicherheit der Daten und Privacy in der Zeit der Überwachung“. Wir beziehen uns hier auf das Interview von Lena Sundström vom 06.11.2015. Snowden stellte insgesamt 21 Asylanträge, vor allem in europäischen Ländern.



Der Film. **The million dollar hotel** (Wim Wenders, 2000) Im Trailer wird dieser Film als eine Art Krimi präsentiert. Im grundgenommen ist es er auch. Trotzdem ist es hauptsächlich ein Film über die Liebe und über eine dichterische „Vision“ des Lebens. Einen Jungen Tom Tom (Jeremy Davies) ist in Elois (Milla Jovovich) verliebt. Er ist die erzählende Stimme des Geschehens. Als der Sohn eines reiches Mannes, der im Hotel lebte, ermordet wird, beauftragt er einen „Special Agent“, den Mörder zu finden. Das ist der Anlass um die kuriose Eklektischer Welt des Alltags der Bewohner kennen zu lernen. Die Bewohner des Million Dollar Hotel sind jene, die vom System ausgefallen sind. Jeder ist auf eigene Art Absonderlich. Was alle verbindet ist das gemeinsame Leben im Hotel. Einer der poetischsten Filme aller Zeiten. Es zeigt eine Menschheit die so Abgeschoben scheint, wie sie gar nicht ist wen man sie mit Zuversicht verstehe. Die Szenen feiern Leben, Tod und Liebe in einem dichterischen Tanz. Sie Singen die Menschlichkeit in aller ihrer Form.

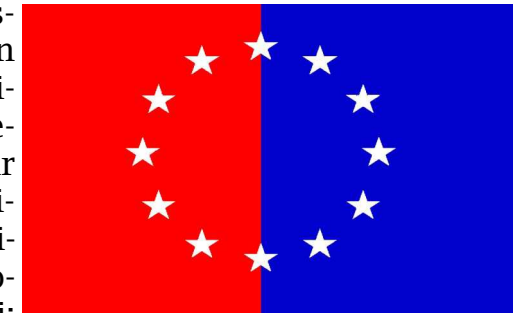


Die Musik. **La femme, Mystere** (2016). Mystere ist einer der besten Album den ich je gehört habe. Die Franzosen kommen ursprünglich aus Biarritz, wo 2010 der Tastierst Marlon Magnée und der Gitarrist Sacha Got die Band gründen, um später nach Paris umzuziehen. Die Lieder des Albums sind unterschiedlich, trotzdem alle voller Schönheit und Stil. Die Ouvertüre, „Sphynx“, überrascht mit eine bissige Atmosphäre. Folgt "Le vide est ton nouveau prénom", eine sanfte Chanson eines Minnesängers, gesungen von die Band Mitgliederin Clémence Quélennec. Das dritte Lied „Où va le monde“ ist eine schöne Ballade, voller Gefühl und Melodie. "Mycose", "Le Chemin" und die Kindereim "Septembre", erinnern etwas an die Pariser Stereo-lab. Es geht weiter mit psychedelische Lieder wie "Al Warda", "Vagues" und "Couteau", erstaunlich gut strukturiert, und der Elektro-refrain von „Elle ne t'aime pas“. Mystere ist ihr zweites Werk.

Das Buch. **Frédéric Beigbeder, 39,90 (2011).** Wer dieses Buch lesen möchte, muss sich auf etwas sehr skurriles und entheiligend vorbereiten. Es erzähl von einen Ausschnitt des Lebens von Octave Parango, einen Werber in Paris. Die Welt der Werber ist gnadenlos dargestellt. Zum Alltag dessen, gehören Drogen, Luxus und Arbeitsdruck. Alle Lebenswerte scheinen von Prinzipien der Vermarktung sämtliche Produkte bestimmt, sogar die Religion. Es ist eine Verzweifelte Überlegung unsere Konsumwelt und die Weltmacht der Werbung. Lebenswerte selbst werden in dieser Strudel des Konsums verschluckt. Es endet ohne Hoffnung, mit Werbung. Frédéric Beigbeder ist selbst ein Werber gewesen. Doch anders als Octave, verlasste er die Werbeagentur für der er arbeitete, und wurde Schriftsteller.

Ist die europäische Union eine Demokratie?

Als 2005 man die Europäische Konstitution verabschieden mochte, fragten zwei Länder, Frankreich und Holland, durch einen Referendum, ihres Volk es zuzustimmen: Sie haben dagegen gewählt. Danach ratifizierte Italien nur durch das Parlament, und andere Länder (Polen, Irland, Dänemark Tschechien), sagten die Befragung ihre Volker ab. Die Europäische Konstitution trat nicht in Kraft. Also überlegten sich die Technokraten der Union einen Trick: statt einen Konstitution Projekt, schlugen Sie eine Berichtigung vor, das Lissabon Traktat, der als eine Abänderung der schon bestehende Traktate den Europäischen Volk scheinen sollte. Diesmal würden die Bürger nach Einverständnis nicht gefragt. Die einzigen die gefragt würden, sind die Iren gewesen, die mit nein abstimmten. Schon im Jahr 1999 erklärte Jean-Claude Juncker in einem Interview an die Zeitung "Der Spiegel": „Wir nehmen eine Entscheidung in einem Zimmer, dann legen wir Sie auf den Tisch und warten was passiert. Wenn es keine Protesten gibt, ist es weil die meisten keine Ahnung haben, was entschieden worden ist. Also machen wir weiter“. Im Jahr 2011, in der Zeiten der Euro-Krise, titelte der Financial Times, dass die Demokratie ein „veraltet Luxus“ sei; oder The Economist, der schrieb, dass Entscheidungen nicht mehr an das Tempo und Anliegen von 17 nationalen Regierungen verbunden sein kann. Hier eine Fahne, die die Gegenbewegung berücksichtigt.



Quelle: G.Rossi, blog.ilgiornale.it

E –Autos. Die deutsche Auto Industrie kann ihre eigenen Zellen-Batterien nicht bauen

China, Korea und Japan gehören heute zu den Ländern die ganz vorne sind in der Produktion von Batterie-Zellen und dessen Lieferung an den Markt. Die deutsche Industrie ist nicht in der Lage, diese Komponenten selbst zu produzieren. Experten wie Martin Winter, Professor für Werkstoffwissenschaft, Elektrochemie und Energie an der Universität Münster, sind besorgt. Die Zellen sind das Element der technologische Differenzierung und einer der meist teuren Komponente der Batterien. Eine europäische Großherstellung der Zellen ist notwendig, um nicht vom Asiatischen Markt abhängig zu werden und die Chance haben, in einem enorm und schnell wachsenden Markt teilzunehmen.

Bis 2015 hatte Daimler eine Fabrik zur Herstellung von Batterien-Zellen in Kamenz eröffnet, mit dem Ziel, andere deutsche Autohersteller als Partner mit einzunehmen um eine Menge zu produzieren, die das Business profitable machen würde.

Es hat nicht geklappt. Teilweise, weil Deutschland keine attraktiven E-Autos in seinem Portfolio hat. Die Kosten blieben hoch und die Produktion gering. Schon 2014 kündigte Daimler, dass die Fabrik schließt. Daimler Executive sagte dem Spiegel: „Wir sind zum Entschluss gekommen, dass ein Autohersteller die Zellen nicht selber produzieren soll“.

Die deutsche Regierung fürchtet, dass die Auto Industrie von Firmen aus Asien abhängig werden könnte. Seit März 2018 ist diese Debatte in der Agenda der Regierung. In Juni fragte Frau Merkel: „Kann es gut gehen, als einen Kontinent der Auto produziert, dass wie Batterie-Zellen aus Asien und digitale Infrastruktur in Asien oder Amerika kaufen?“. Dieser Frühling hat

Bosch verzichtet, Batterie-Zellen zu produzieren. Vor einigen Monaten vertrat Dieter Zetsche, Daimlers CEO, rückschauend auf die Kamenz Erfahrung, die Meinung dass mit aktueller Technologie, Batterie-Zellen zu bauen, keinen Sinn macht.

Nun, setzt Angela Merkel auf einer Frankfurter Holding, ein Konzern aus 19 Firmen, „TerraE“ genannt, die die Produktion von Lithium-Ion Batterie-Zellen ab Ende 2019 beginnen soll. Allerdings werde es bis 2028 dauern um die geplante Leistungsfähigkeit von 34 Gigawatt-Stunde zu erreichen.

Die Asiaten konsolidieren ihre Macht als Hersteller nicht nur in Asien, sondern auch in Europa. Um Transport Kosten zu sparen, produziert Samsung in Ungarn. LG Chem baut gerade eine Fabrik in Polen. Und vor 5 Wochen kündigte der chinesische Unternehmer CATL mit, dass sie den Bau eine Fabrik für die Herstellung von Batterien-Zellen in Erfurt planen. CATL möchte 600 Arbeitsplätze schaffen und investiert 270 Millionen Dollar bis 2022. Die zukünftige Kunden sind klar: EV Electric Car, iNext, BMW, werden in Erfurt kaufen. Der BMW Executive, Martin Duesmann, schlägt Daimler vor, auch Zellen-Batterien in Erfurt zu kaufen, da die hohe Anzahl



der Bestellungen, den Preis sinken wird. Elon Musk von Tesla, hat den Bau eine große Fabrik in Bayern angekündigt.

Foto: chinesisches Projekt einer Straße die während der Fahrt die E-Autos lädt.

(Quelle: aus den englischen von Wolfgang Kerler, theverge.com, 15.08.18).